

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
Vorwort	V	
Abkürzungsverzeichnis	XV	
§ 1 Einleitung	1	1
A. Gegenstand der Untersuchung	1	1
B. Entscheidende Parameter	6	3
I. Globalzession	7	4
1. Dingliche Wirkungen	7	4
2. Bindung an den Sicherungszweck	9	5
3. Einziehungs- und Verwendungsermächtigung	10	5
II. Selbstständige Tätigkeit	11	6
1. Abgrenzung zur abhängigen Beschäftigung	11	6
2. Gewerbliche und freiberufliche Tätigkeit	12	7
3. Betrieb und Unternehmen	13	7
4. Beschränkung auf Einzelunternehmer	14	8
III. Insolvenz	15	9
C. Gang der Untersuchung	17	10
§ 2 Die Globalzession im Eröffnungsverfahren	18	11
A. Überblick über das Eröffnungsverfahren	18	11
I. Einordnung	18	11
II. Wirkungen	19	11
1. Auswahl der vorläufigen Maßnahmen	20	12
2. Starke vorläufige Insolvenzverwaltung	23	13
3. Schwache vorläufige Insolvenzverwaltung	24	14
III. Selbstständige Tätigkeit	25	15
1. Zusammenhalt des Unternehmensverbundes	26	15
2. Die Rolle des vorläufigen Insolvenzverwalters	27	16
3. Sicherung der Weiterbelieferung	30	17
B. Wirkungen des Eröffnungsverfahrens auf die Globalzession	32	19
I. Übergang der Forderungen	33	19
1. Erforderlichkeit der Verfügungsmacht		
bei Entstehen der Forderung	35	20
a) Konzeption der Verfügungsmacht	37	22

	Rn.	Seite
b) Sonderfall Direkterwerb	39	24
2. Auswirkungen der §§ 24 Abs. 1, 81 Abs. 1 S. 1 InsO	43	26
a) Auslegung des § 81 Abs. 1 S. 1 InsO	45	27
aa) Der Wille des Gesetzgebers	46	28
bb) Objektive Gesichtspunkte	48	29
b) Ergebnis	52	31
II. Einziehungs- und Verwendungsermächtigung	53	32
1. Gefahr des Widerrufs der Einziehungs- und Verwendungsermächtigung	55	33
a) Möglichkeit zum Widerruf	55	33
b) Fehlende Anfechtungsfestigkeit als Anlass zum Widerruf	57	34
2. Aufrechterhaltung der Einziehungs- und Verwendungs- ermächtigung	61	36
a) Anfechtungsfeste Übertragung neuer Forderungen	62	37
aa) Keine Gläubigerbenachteiligung i. S. d. § 129 InsO	63	37
bb) Anwendung der Bargeschäftsausnahme i. S. d. § 142 InsO	66	39
cc) Schwächen dieses Lösungswegs	70	42
b) Gerichtliche Ersetzung der Einziehungs- und Verwendungsermächtigung	72	43
aa) Gerichtliche Einziehungsermächtigung	73	44
(1) Pflicht zur Abführung oder Verwahrung der Forderungserlöse	74	44
(2) Persönliche Konsequenzen bei Erlösverwendung	75	45
bb) Gerichtliche Erlösverwendungs-/ Einzelermächtigung	80	48
(1) Die Lösungsvorschläge Ganters	81	49
(2) Voraussetzungslose gerichtliche Erlösverwendungs-/Einzelermächtigung	83	50
(3) Sonderfall vorläufige Eigenverwaltung	87	51
3. Verdeutlichung des Bedarfs einer frühzeitigen Verfahrenseröffnung	91	53
§ 3 Die Globalzession im Insolvenzverfahren	92	55
A. Überblick über das Insolvenzverfahren	92	55
I. Einordnung	92	55
II. Wirkungen	93	56
III. Selbstständige Tätigkeit	96	56

	Rn.	Seite
1. Erklärung des Insolvenzverwalters nach § 35 Abs. 2 S. 1 InsO	98	58
2. Fehlen einer klaren Positionierung des Insolvenzverwalters	101	61
3. Ausgleichszahlungspflicht nach §§ 35 Abs. 2 S. 2, 295a InsO	103	63
B. Wirkungen des Insolvenzverfahrens auf die Globalzession	106	66
I. Die Auswirkungen des Erwerbsverbots nach § 91 Abs. 1 InsO	107	66
II. Besonderheiten bei einer freigegebenen selbstständigen Tätigkeit	109	69
1. Die Konvaleszenz der Globalzession	110	70
a) Urteil des BGH vom 18.4.2013	110	70
b) Reaktionen aus der Literatur	111	71
aa) Erschwerung der Betriebsfortführung	112	71
bb) Ausschluss der Neugläubiger von „ihrer“ Haftungsmasse	113	72
cc) Schlussfolgerungen	114	73
2. Partielle Aufrechterhaltung des Erwerbsverbots	115	74
a) Aufgabe der Konvaleszenz-Rechtsprechung durch Urteil des BGH vom 6.6.2019	115	74
b) Eingrenzung der Fortwirkung des Erwerbsverbots	116	75
aa) Andere Gegenstände des insolvenzfremden Vermögens	117	75
bb) Zugriff durch einen Neugläubiger	119	76
cc) Anderer Zugriff als durch vorinsolvenzliche Vorausverfügung	120	77
c) Reaktionen aus der Literatur	122	78
3. Eigene Stellungnahme	124	79
a) Einfluss des § 91 Abs. 1 InsO	125	79
aa) Zielrichtung	125	79
bb) Schlussfolgerung der Konvaleszenz	127	81
(1) Begrenzung auf künftig entstehende Forderungen	127	81
(2) Auswirkungen des Verständnisses von der Verfügungsmacht	128	81
b) Zwecke des § 35 Abs. 2 S. 1 InsO	131	83
aa) Die Schaffung einer Haftungsmasse für die Neugläubiger	131	83
(1) Kein genereller Ausschluss der Altgläubiger ..	132	83
(2) Keine Teilnahme an zwei Insolvenzver- fahren mit identischer Forderung	135	85

	Rn.	Seite
bb) Fortführung des selbstständigen Betriebs	137	86
c) Methodische Einordnung	140	88
aa) Zulässige Analogiebildung	140	88
(1) Planwidrige Regelungslücke	141	89
(2) Gleichheit der Interessenlagen	146	91
bb) Möglichkeiten einer Gesetzesänderung	148	92
(1) Ergänzung des § 91 Abs. 1 InsO	149	93
(2) Ergänzung des § 35 InsO	151	93
III. Bewertung einer Globalzession mit Doppelfunktion	154	94
§ 4 Die Globalzession in der Wohlverhaltensperiode	158	97
A. Überblick über die Wohlverhaltensperiode	158	97
I. Einordnung	158	97
II. Wirkungen	159	98
1. Beendigung des Insolvenzverfahrens	159	98
2. Eintritt in die Wohlverhaltensperiode	160	99
III. Selbstständige Tätigkeit	162	100
1. Wirkungen der Verfahrensbeendigung	162	100
2. Durchsetzung der Gläubigergleichbehandlung	163	100
3. Ausgleichszahlungsobliegenheit	165	101
4. Verbot unangemessener Verbindlichkeiten	167	102
B. Wirkungen der Wohlverhaltensperiode auf die Globalzession	170	104
I. Unwirksamkeit analog § 91 Abs. 1 InsO	171	104
II. Unwirksamkeit nach § 287 Abs. 3 InsO	174	106
III. Nichtigkeit nach § 294 Abs. 2 InsO	175	107
1. Abkommen	176	107
a) Einbeziehung einer vorinsolvenzlichen Globalzession	176	107
b) Zusatzvoraussetzungen bei vorinsolvenzlichem Abkommen	177	108
aa) Wortlaut des § 294 Abs. 2 InsO	178	109
bb) Die Rolle des Zwecks der Verhinderung einer Gläubigerbeeinflussung	179	110
cc) Systemische Unterschiede zwischen neuer und alter Rechtslage	180	110
2. Sondervorteil für einzelnen Insolvenzgläubiger	181	111
IV. Bewertung einer Globalzession mit Doppelfunktion	184	113
1. Keine Umsetzbarkeit einer Teilunwirksamkeit der Sicherungsabrede	187	114
2. Geltungserhaltende Auslegung der Sicherungsabrede	190	116

	Rn.	Seite
§ 5 Die Globalzession nach der Restschuldbefreiung	194	119
A. Überblick über die Restschuldbefreiung	194	119
I. Einordnung	194	119
II. Wirkungen	198	121
1. Beendigung der Wohlverhaltensperiode	198	121
2. Erteilung der Restschuldbefreiung	199	122
3. Besonderheiten bei asymmetrischem Verfahren	202	124
III. Selbstständige Tätigkeit	203	125
B. Wirkungen der Restschuldbefreiung auf die Globalzession	206	126
I. Interessenlage hinter möglicher Fortwirkung der Globalzession	207	127
1. Betriebsfortführungsinteresse des Schuldners	208	127
2. Befriedigungsinteresse der verbleibenden Gläubiger	209	128
3. Sicherungsinteresse des Globalzessionars	210	128
II. Prädetermination durch Gesetzesmaterialien und EU-Richtlinie	211	129
1. Widersprüchliche Auffassungen des Gesetzgebers im Kontext von § 114 InsO	211	129
2. Rückschlüsse aus § 300a InsO	214	130
3. Rückschlüsse aus Restrukturierungs-Richtlinie	216	131
III. § 301 InsO als Ausgangspunkt	218	132
1. Anwendbarkeit von § 301 Abs. 1 und 3 InsO	219	132
2. Umkehrschluss aus § 301 Abs. 2 S. 1 InsO	220	133
a) Beschränkung des Anwendungsbereichs auf bestehende Sicherungsrechte	222	134
b) Umkehrschluss auf Unwirksamkeit nicht bestehender Sicherungsrechte	224	135
IV. Endgültige Nichtigkeit nach § 294 Abs. 2 InsO	225	136
1. Argumente der Befürworter	226	136
2. Argumente der Gegenseite	229	138
3. Eigene Auslegung und Stellungnahme	232	139
a) Wortlaut	233	139
b) Historie	236	141
aa) Vorgängerregelungen des § 294 Abs. 2 InsO	237	141
bb) Gesetzesbegründung	239	142
c) Systematik	241	143
aa) Gesetzesaufbau und Kontext	242	143
bb) Kollisionen mit anderen Normen	243	144
(1) § 301 Abs. 2 S. 1 InsO	244	144
(2) § 91 Abs. 1 InsO	245	145
(3) § 287 Abs. 3 InsO	246	146

	Rn.	Seite
d) Teleologische Erwägungen	249	147
aa) Durchsetzung der gleichmäßigen Gläubigerbefriedigung	251	148
bb) Sicherstellung der Tilgungsmittel	254	149
cc) Verhinderung der Gläubigereinflussung	256	150
(1) Verletzung des Gläubigergleichbe- handlungsgrundsatzes	257	150
(2) Ausbruch aus der Fixierung auf die Wohlverhaltensperiode	259	152
dd) Schutz des Schuldners nach der Restschuldbefreiung	262	153
e) Ergebnis	263	154
aa) „Insoweit“-Unwirksamkeit	264	154
bb) Erforderlichkeit einer geltungserhaltenden Auslegung	266	154
V. Freigabeanspruch aus der Sicherungsabrede	269	156
1. Standardmäßiger Inhalt einer Sicherungsabrede	271	157
2. Auslegung der Standard-Sicherungsabrede	273	158
a) Wortlaut	274	159
b) Vertragszweck und mutmaßliche Interessenlage	277	161
VI. Unwirksamkeit wegen Abbedingung zwingenden Rechts	280	162
1. Zwingender Charakter der Restschuldbefreiungs- vorschriften	283	164
a) Beteiligerschutz	284	165
b) Drittschutz	288	168
aa) Neugläubiger	289	168
bb) Insolvenzgläubiger	291	169
c) Funktionsschutz	296	171
d) Zwischenergebnis	299	172
2. Abbedingung des § 301 Abs. 1, 3 InsO durch die Globalzession	300	173
a) Vergleichbarkeit mit den anerkannten Formen der Abbedingung	301	173
b) Berücksichtigung der Schutzrichtungen der Restschuldbefreiung	303	174
c) Kontrast zu § 301 Abs. 2 S. 1 InsO	305	175
3. Rechtsfolge der Abbedingung der Restschuldbefreiungswirkungen	308	176
a) Umgehungsgeschäft	311	177
b) Abgrenzung Verbotsgebot/Beschränkung der Gestaltungsmacht	314	180
4. Ergebnis und Einordnung	319	183
a) Ausgleich der widerstreitenden Interessen	320	183

	Rn.	Seite
b) Auswirkungen auf einen Freigabeanspruch aus der Sicherungsabrede	321	184
VII. Bewertung einer Globalzession mit Doppelfunktion	323	185
§ 6 Zusammenfassung und Ergebnisse	325	187
A. Eröffnungsverfahren	325	187
B. Insolvenzverfahren	327	188
C. Wohlverhaltensperiode	330	188
D. Restschuldbefreiung	332	189
Literaturverzeichnis		191
Stichwortverzeichnis		225